

## Lesung aus dem Alten Testament

### Lesung

aus dem Buch des Propheten Jesaja.

- 7 Wie lieblich sind auf den Bergen  
die Füße der Freudenboten,  
die da Frieden verkündigen,  
Gutes predigen,  
Heil verkündigen,  
die da sagen zu Zion:  
Dein Gott ist König!
- 8 Deine Wächter rufen mit lauter Stimme  
und rühmen miteinander;  
denn alle Augen werden es sehen,  
wenn der HERR nach Zion zurückkehrt.
- 9 Seid fröhlich und rühmt miteinander,  
ihr Trümmer Jerusalems;  
denn der HERR hat sein Volk getröstet  
und Jerusalem erlöst.
- 10 Der HERR hat offenbart seinen heiligen Arm  
vor den Augen aller Völker,  
dass aller Welt Enden sehen  
das Heil unsres Gottes.

*Jesaja 52,7-10*

## Epistel

### Lesung

aus dem ersten Brief des Apostels Johannes.

1 Seht,  
welch eine Liebe hat uns der Vater erwiesen,  
dass wir Gottes Kinder heißen sollen –  
und wir sind es auch!  
Darum kennt uns die Welt nicht;  
denn sie kennt ihn nicht.

2 Meine Lieben,  
wir sind schon Gottes Kinder;  
es ist aber noch nicht offenbar geworden,  
was wir sein werden.  
Wir wissen aber:  
wenn es offenbar wird,  
werden wir ihm gleich sein;  
denn wir werden ihn sehen, wie er ist.

3 (Und ein jeder, der solche Hoffnung auf ihn hat,  
der reinigt sich,  
wie auch jener rein ist.

4 Wer Sünde tut,  
der tut auch Unrecht,  
und die Sünde ist das Unrecht.

5 Und ihr wisst, dass er erschienen ist,  
damit er die Sünden wegnehme,  
und in ihm ist keine Sünde.)

*1 Johannes 3,1-2(3-5)*

## Evangelium

Lesung

aus dem Evangelium nach Johannes.

- 1 Im Anfang war das Wort,  
und das Wort war bei Gott,  
und Gott war das Wort.
- 2 Dasselbe war im Anfang bei Gott.
- 3 Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht,  
und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist.
- 4 In ihm war das Leben,  
und das Leben war das Licht der Menschen.
- 5 Und das Licht scheint in der Finsternis,  
und die Finsternis hat's nicht ergriffen.
- 9 Das war das wahre Licht,  
das alle Menschen erleuchtet, die in diese Welt kommen.
- 10 Es war in der Welt,  
und die Welt ist durch dasselbe gemacht;  
und die Welt erkannte es nicht.
- 11 Er kam in sein Eigentum;  
und die Seinen nahmen ihn nicht auf.
- 12 Wie viele ihn aber aufnahmen,  
denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden,  
denen, die an seinen Namen glauben,
- 13 die nicht aus menschlichen Geblüt  
noch aus dem Willen des Fleisches  
noch aus dem Willen eines Mannes,  
sondern von Gott geboren sind.
- 14 Und das Wort ward Fleisch  
und wohnte unter uns,  
und wir sahen seine Herrlichkeit,  
eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater,  
voller Gnade und Wahrheit.



- 16 (Denn von seiner Fülle  
haben wir alle genommen Gnade um Gnade.
- 17 Denn das Gesetz ist durch Mose gegeben;  
die Gnade und Wahrheit ist durch Jesus Christus geworden.
- 18 Niemand hat Gott je gesehen;  
der Eingeborene,  
der Gott ist und in des Vaters Schoß ist,  
der hat es verkündigt.)

*Johannes 1,1-5.9-14(16-8)*  
*(Lutherbibel 2017)*